



Landkreis
Breisgau Hochschwarzwald



Stadt
Freiburg



Landkreis
Emmendingen

PRESSEERKLÄRUNG

Der Vorsitzende des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF), Landrat Hanno Hurth, wendet sich wegen „Überfüllung“ der Züge auf der Rheintalbahn an das Land Baden-Württemberg.

Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) macht Vorschläge für Entlastung der Züge.

REGIO-VERBUND
Gesellschaft mbH / Im Auftrag des ZRF

Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/201-4655// Fax: 0761/201-4689 //
e-mail: info@regio-verbund.de
www.regio-verbund.de

Freiburg, 21. März 2006

Nachdem es immer wieder zu Beschwerden wegen Kapazitätsengpässen auf der Rheintalbahn zwischen Herbolzheim und Emmendingen gekommen ist, hat sich nunmehr der Vorsitzende des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF), Landrat Hanno Hurth, an das Land Baden-Württemberg als den Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs gewandt und um Abhilfe gebeten.

Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) hat im Auftrag des Landes in einem ausführlichen Antwortschreiben hierzu Stellung genommen:

Im Mittelpunkt steht der am stärksten belastete Zug (RE 5161) ab Herbolzheim um 6.58 Uhr, der bereits mit 7 Doppelstockwagen verkehrt. Dieser Zug ist auf dem (kurzen) Streckenstück zwischen Riegel und Emmendingen durch Schüler außerordentlich stark besetzt. In Emmendingen – sieben Minuten später – verlassen die Schüler den Zug jedoch, so dass ab Emmendingen wieder ausreichend Sitzplätze zur Verfügung stehen.

Die NVBW schlägt nun in ihrem Brief in Absprache mit der DB drei Lösungen vor, um die Situation auf der Rheintalbahn am Morgen und am Nachmittag zu verbessern:

1. Die Regionalbahn (RB), die vor dem stark besetzten Regionalexpress (RE 5161) verkehrt, soll früher fahren; dadurch entfielen Wartezeiten für vorrangige Züge bzw. würde eine Beschleunigung von 12 Minuten erreicht. Durch diese Attraktivitätssteigerung hofft man, dass Fahrgäste vom RE 5161 auf die RB umsteigen.
2. Parallel hierzu wird von der DB untersucht, ob für den (späteren) RE 5193 in Herbolzheim ein zusätzlicher Halt gegen 7.15 Uhr eingerichtet werden kann. Dieser Zug fährt derzeit ohne Halt von Lahr bis Emmendingen. Durch diesen zusätzlichen Halt hätte Herbolzheim eine weitere Schnellverbindung nach Freiburg, die den vorfahrenden RE 5161 entlasten würde.
3. Im Nachmittags-Berufsverkehr soll die stark nachgefragte Abfahrt um 16.00 Uhr ab Freiburg dadurch entlastet werden, dass eine der beiden eher durchschnittlich besetzten Abfahrten - Freiburg ab 16.21 Uhr und 16.34 Uhr - beschleunigt werden, um dadurch den Fahrgästen zu den am stärksten frequentierten Bahnhöfen Emmendingen und Herbolzheim eine Schnellverbindung anbieten zu können.

Der Verbandsvorsitzende Hanno Hurth zeigte sich erfreut darüber, dass das Land bzw. die NVBW so prompt reagierten und hofft, dass die angedachten Lösungen in Verhandlung mit der DB auf der Rheintalbahn baldigst zu einem dauerhaften Erfolg führen.